

HOLSTEINISCHER COURIER

„WIR MACHEN NEUMÜNSTER SAUBER“

Blühende Flächen und Nistkästen



Das erste Geld aus der Courier-Aktion ist in den neun Stadtteilen in viele nachhaltige Umwelt-Projekte geflossen.

NEUMÜNSTER | Am 31. März geht es wieder los: Eingebunden in das Umwelt-Wochenende mit der „Earth Hour“ veranstaltet der Holsteinische Courier, unterstützt von der Ratsversammlung und der Stadt, das Projekt „Wir machen Neumünster sauber“. Zwei Stunden wird in allen neun Stadtteilen Müll gesammelt.

Dieses Engagement unterstützen auch diesmal wieder umweltbewusste Firmen aus Neumünster und Umgebung. Doch was ist eigentlich aus dem Geld der Aktion im Vorjahr geworden? Der Courier gibt einen Überblick:

Einfeld

Die Einfeldler haben das Geld noch nicht ausgegeben. Zwei Optionen sind im Gespräch: Zum einen könnte eine Blumenwiese für Insekten angelegt werden. Zum anderen wäre eine sogenannte „Mitfahrerbank“ Richtung Norden möglich, das ist eine Haltestelle für Tramper.

Tungendorf





Die Rudolf-Tonner-Schule erhielt Geld für den Schulgarten. Peter Wöhlk zeigt Isabel (9) den Hand-Schäler. Ihre Klassenkameraden Manja (9), Mia (8), Colin (9) und Nico (9) schauen zu.

Der Stadtteilbeirat Tungendorf hat das gesamte Geld an die Rudolf-Tonner-Schule gegeben. Damit wird die engagierte Garten-AG den Schulgarten wieder auf Vordermann bringen. Neben Kräuterspirale, Obstgarten und Kartoffelbeet sind auch Nisthilfen und Futterstellen für die Ganzjahresfütterung der Vögel und ein Barfußpfad bzw. -parcours geplant.

Gartenstadt

Die Kita „Kleine Arche“ an der Kirche in der Gartenstadt freut sich über wiederverwertbare Kleidungsbeutel. Bisher wurden nasse oder schmutzige Hosen und Pullover der Kinder in Plastiktüten verstaut. Außerdem soll eine Wildblumenwiese im Stadtteil angelegt werden – eine Fläche hierfür wird derzeit noch gesucht.



Tatkräftig setzten in Faldera die Mitglieder des Jugend-THWs im vergangenen Herbst Blumenzwiebeln. Die Nachwuchs-Helfer bekamen ebenfalls Geld für ihren Jugendraum.

Faldera

In Faldera wurde das Geld aus der Sammelaktion für zwei Projekte eingesetzt. Zum einen erhielt die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerkes 500 Euro für Natur- und Umweltprojekte und die Gestaltung des Jugendraumes. Zum anderen wurden für 150 Euro Krokuszwiebeln gekauft. Diese setzten fleißige Helfer im November auf einer Grünfläche des Falderaparkes. Im Frühjahr soll die Fläche vor allem in Lila erblühen.

Stadtmitte

Der Stadtteilbeirat Mitte hat die Summe den fleißigen Müllsammlern des Jugendrotkreuzes übergeben. Gekauft wurden davon Schulungsmaterial und zwei dringend benötigte flexible Magnet-Tafeln für den Unterricht in den DRK-Räumen. „Durch die tolle Aktion haben viele Kinder realisiert, wie viele Menschen einfach überall Müll liegen- oder fallenlassen. Das hat das Bewusstsein bei den Kindern sehr geschärft“, sagt die Vorsitzende des Jugendrotkreuzes, Tabea Wulff.

Brachenfeld-Ruthenberg



Bereits im Sommer überreichten Uwe Holtz (hinten links) und Hans-Jürgen Gorba (hinten rechts) aus Brachenfeld-Ruthenberg Geld an die Ruthenberger Rasselbande und die Naturläufer.

Gut eingesetzt wurde das Geld auch in Brachenfeld-Ruthenberg. Die Naturläufer von der Naturschutzjugend im Nabu Neumünster und das Familienzentrum Ruthenberger Rasselbande wurden bedacht. Die Naturläufer verwendeten den Betrag für den Bau von Staren-Kästen und einen Besuch des Ostsee-Infocenters in Eckernförde. Im Herbst analysierten die Kinder und Jugendlichen zudem die verschiedenen Baumarten in Neumünster. Die Ruthenberger Rasselbande kaufte für ihren naturnahen Erlebnisraum eine Hütte für die Projektarbeit auf dem Außengelände.

Böcklersiedlung

Gleich vier Umwelt-Projekte werden in der Böcklersiedlung mit Geld bedacht. Jeweils über 200 Euro dürfen sich die Pfadfinder Bugenhagen, die Hans-Böckler-Schule und die Jugendfeuerwehr Mitte freuen. Sie alle werden sich mit den Themen Natur und Nachhaltigkeit auseinandersetzen. 50 Euro erhält zudem der Verein Hilfspunkt für die Verschönerung des Kantplatzes.

Gadeland

Der Stadtteilbeirat Gadeland freut sich, dass die Aktion 2018 neben einem gereinigten Stadtteil auch einen respektablen finanziellen Beitrag erbrachte und befragte Bürger und Vereine nach Ideen für die Verwendung des Geldes. Aus den Reihen der Feuerwehr kam der Vorschlag, in den bewaldeten Flächen entlang der Stör, zu denen auch das Areal der Kirche und der Feuerwehr gehören, Fledermauskästen aufzuhängen. Nach einer Rückfrage beim Nabu stimmte der Stadtteilbeirat diesem Vorschlag zu. Der Turm der Kirche ist bereits ein beliebter Aufenthaltsort für Fledermäuse, und man findet sie dort in größerer Zahl.

Wittorf

Mit Abstand den meisten Müll sammelten 2018 die Wittorfer aus Knicks, von Grünflächen, Straßen und Plätzen. Die traurigen Gesichter über diesen Umweltfrevel wichen aber schnell der Freude über die starke Teilnehmerzahl und das große gemeinschaftliche Engagement sowie über 200 Euro extra. Mit Regio-Saat – das ist Saat, die aus heimischen Pflanzen gewonnen wurde – sollen nun blühende Landschaften für Bienen und andere Insekten entstehen. Hier ist der Stadtteilbeirat im Moment mit den Bürgern und der Stadt dabei, geeignete Flächen zu lokalisieren.